

# Liste der Tabellen : Limnologie

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich**

Band (Jahr): **105 (1991)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

6.1.	Labyrinthfalle, wie sie auf dem Seegrund ausgelegt wurde und zerlegt.	162
6.2.	Beschaffenheit des Untergrundes an den sechs Probenahmestellen in 5 m Tiefe.	163
6.3.	Trockengewicht (TG) und aschefreies Trockengewicht (AFTG) der sedimentierten Stoffe sowie das Verhältnis AFTG/TG an den Stellen 1, 2 und 3 im Uferbereich des Urnersees.	165
6.4.	Trockengewicht (TG) und aschefreies Trockengewicht (AFTG) der sedimentierten Stoffe sowie das Verhältnis AFTG/TG an den Stellen 4, 5 und 6 im Uferbereich des Urnersees.	166
6.5.	Individuenzahl der Makroinvertebraten pro Labyrinthfalle an den sechs Probenahmestellen.	169
6.6.	Relative Häufigkeiten der wichtigsten Makroinvertebraten-Artengruppen an den sechs Probenahmestellen.	172
6.7.	Individuenzahl <i>Dugesia polychroa/lugubris</i> , <i>Polycelis nigra/tenuis</i> und <i>Dendrocoelum lacteum</i> pro Labyrinthfalle an den sechs Probenahmestellen im Uferbereich.	173
6.8.	Individuenzahl von <i>Herpobedella octoculata</i> , <i>H. stagnalis</i> und <i>Glossiphonia complanata</i> pro Labyrinthfalle an den sechs Probenahmestellen.	174
6.9.	Individuenzahl von <i>Asellus aquaticus</i> pro Labyrinthfalle an den sechs Probenahmestellen im Litoral.	175
6.10.	Individuenzahl der Schnecken pro Labyrinthfalle an den sechs Probenahmestellen im Uferbereich.	176
7.1.	Flächen der theoretischen Flachwasserzone, der tatsächlichen Flachwasserzone sowie der bewachsenen Fläche im Reussdeltagebiet.	188
7.2-		
7.7.	Vergleichende Darstellung der Vegetationsflächen im Uferbereich von 1982/ 1983 und 1988.	191-197
8.1.	Individuendichte von <i>Tabellaria flocculosa</i> , <i>Rhodomonas minuta</i> und den diversen Flagellaten im August (vor dem Hochwasser) und im September 1987 (nach dem Hochwasser).	205
9.1.	Mögliche Veränderungen des Phytoplanktons im Uferbereich als Folge der Neugestaltung der Reussmündung.	211
9.2.	Mögliche Entwicklung der Invertebratengesellschaften in der Uferzone des Urner Reussdeltas nach der Neugestaltung der Reussmündung.	214

#### Liste der Tabellen / Limnologie

2.1.	Koordinaten der Probenahmestellen im Pelagial und im Litoral.	79
2.2.	Probenahmedaten der chemisch-physikalischen und biologischen Untersuchungen sowie Expositionszeiten der Objektträger im Urnersee.	81
3.1.	Jahresmittelwerte und Standardabweichungen der untersuchten chemischen und physikalischen Parameter.	86
3.2.	Testresultate des statistischen Vergleichs zwischen den sechs Stellen im Uferbereich und zwischen den beiden Pelagialstellen sowie zwischen Uferbereich und Pelagial.	98

3.3.	Resultate der bakteriologischen Untersuchung vom 5.8.87 und vom 1.2.88 im Giessen, innerhalb der durch die Schüttung der Vogelinsel entstandenen Bucht und links der Schüttung.	102
3.4.	Vergleich der Nährstoffverhältnisse während der Frühjahrszirkulation in verschiedenen Schweizer Seen.	103
4.1.	Planktonalgen und deren Volumina.	109-111
4.2.	Minima, Mittelwerte und Maxima der Individuendichte, des Frischgewichtes, des Chlorophyll-a-Gehaltes, des Trockengewichtes und des aschefreien Trockengewichtes.	113
4.3.	Liste Zooplankter.	123
5.1.	Mittlerer Chlorophyll-a-Gehalt des Aufwuchses der 2.5 m- und 5 m-Tiefenstufe sowie Verhältnis der Werte beider Tiefenstufen.	129
5.2.	Mittleres aschefreies Trockengewicht des Aufwuchses der 2.5 m- und 5 m-Tiefenstufe sowie Verhältnis der Werte beider Tiefenstufen.	131
5.3.	Jahressumme der gebildeten Biomasse und mittlerer täglicher Biomassezuwachs des Aufwuchses der 2.5 m- und 5 m-Tiefenstufe sowie Verhältnis der Werte beider Tiefenstufen.	131
5.4.	Mittelwerte des Anteils von Chlorophyll-a am aschefreien Trockengewicht des Aufwuchses der 2.5 m- und 5 m-Tiefenstufe sowie Verhältnis der Werte beider Tiefenstufen.	136
5.5.	Mittlerer Deckungsgrad des Aufwuchses in 2.5 und 5 m Tiefe.	137
5.6.	Liste der Algenarten (ausser Kieselalgen) der 2.5 m- und 5 m-Stufe.	138
5.7.	Kieselalgenarten und deren Gewässergüteindex.	141-146
5.8.	Totale, mittlere, maximale und minimale Artenzahl der Kieselalgen-gesellschaften.	146
5.9.	Mittlere relative Häufigkeiten der Kieselalgen-Hauptarten.	150
5.10.	Maximum, Minimum und Mittelwert, der Diversität der Kieselalgen-gesellschaften.	152
5.11.	Statistischer Vergleich der sechs Probenahmestellen bezüglich der Aufwuchsbiomasse, der Artenzahl, der Diversität der Kieselalgen-gesellschaften und der relativen Häufigkeiten der 18 Kieselalgen-Hauptarten.	154
5.12.	Statistischer Vergleich der zwei Tiefenstufen, 2.5 und 5 m, bezüglich der Aufwuchsbiomasse, der Artenzahl und der Diversität der Kieselalgen-gesellschaften sowie relativen Häufigkeiten der 18 Kieselalgen-Hauptarten.	155
5.13.	Gewässergütestufen mit den prozentualen Anteilen der Differentialarten-gruppen.	157
6.1.	Mittlere Sedimentationsrate als Trockengewicht und aschefreies Trockengewicht an den sechs Probenahmestellen im Uferbereich.	164
6.2.	Artenliste der Makroinvertebraten im Urner Reussdelta.	167-168
6.3.	Durchschnittliche Individuenzahl pro Labyrinth, totale Artenzahl sowie durchschnittliche Artenzahl der Makroinvertebraten.	170
6.4.	Durchschnittliche Individuenzahl pro Labyrinthfalle der wichtigsten Makroinvertebratenarten und -artgruppen.	171
7.1.	Artenliste der Wasserpflanzen im Reussdeltagebiet.	186